

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluss:
Die Abschlüsse für die letzten Kriegsjahre und die Nachkriegsjahre sind noch nicht

publikationsreif.
Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft wird wieder mit 100 % der Vorkriegszeit bewertet.

Deutsche Röhrenwerke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Mülheim (Ruhr), Engelbertusstr. 108, Postschließfach 327

Fernruf: Orts- und Bezirksruf 44 34;
Fernruf: 4 40 81.
Fernschreiber: 037 59 rheinrohr muelh.
Postcheckkonto: Essen 16 64.
Bankverbindung: Bankverein Westdeutschland, Mülheim (Ruhr).
Gründung: 6. Dezember, eingetr. 19. Dezember 1933.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Verarbeitung von Eisen und Stahl, namentlich die Herstellung von Rohren und verwandten Erzeugnissen sowie die Vornahme damit zusammenhängender Handelsgeschäfte aller Art. Der Gesellschaftszweck kann auch in Form von Beteiligungen verfolgt werden.

Erzeugnisse: Feuerpreßgeschweißte und nahtlose Gas-, Wasser- und Dampfrohre; nahtlose Stahlrohre bis 1800 mm. Durchmesser wie z.B.: Stahlmuffenrohre, Bohr- und Gestängerohre, Kesselrohre, Turbinenleitungsrohre, Rohrlupen; Erzeugnisse aus nahtlosen Stahlrohren wie z.B.: Rohrmaste und Ladebäume, Stahlflaschen und Druckluftbehälter, Rohrschlangen und Überhitzer-Rohrelemente, Rippenrohre, Rohrbogen, Präzisionsrohre; wassergasgeschweißte Stahlrohre bis zu den größten verladefähigen Durchmessern wie z.B.: Muffenrohre, Bohrrohre, Flanschrohre, Turbinenleitungsrohre; Erzeugnisse aus wassergasgeschweißten Stahlrohren wie z.B.: Rohrmaste und Ladebäume, Behälter und Autoklaven sowie Kessel und Mäntel aller Art, offene und geschlossene Kesseltrommeln (Tyssen-Hochsicherheitstrommeln DRP), Stahlhohlwellen für Baggergleise DRP, Kabeltrommeln; radialgewalzte nahtlose Stahlrohre u. Trommeln; autogengeschweißte Stahlrohre; elektrischgeschweißte Stahlrohre sowie Behälter und Kesseltrommeln; schmiedeeiserne Fittings und Flanschen; schmiedeeiserne Preß-, Zieh- und Stanzteile wie z.B.: Gepreßte und gekümpelte Bleche zur Herstellung von Autorädern, Bremsstrommeln usw., Schutzkappen für Stahlflaschen, schmiedeeiserne Räder; Grobbleche, Kesselbleche, Schiffsbleche, Belagbleche, Kesselböden, Kesselmäntel, Wellrohre, Garbeplatten, Buckel- und Tonnenbleche, gekümpelte Bleche für alle Zwecke, plattierte Bleche, Mittelbleche, verzinkte Bleche, Universaleisen, Band Eisen; Erzeugnisse aus warmfesten und hitzebeständigen Sicromal- und Deutrostählen; Lohnverzinkung.

Vorstand: Direktor Ludwig Ciliax, Mülheim (Ruhr); Direktor Dr. Eduard Herzog, Duisburg.
Aufsichtsrat: Julius Lamarche, Düsseldorf; Vorsitzter; Dr. Wolfgang Linz, Düsseldorf, stellv. Vorsitzter; Heinrich Esser, Hilden; Carl Wallmann, Mülheim (Ruhr); Walter Schwede, Düsseldorf; Bergass. a. D. Hans-Günther Sohl, Roisdorf bei Bonn.

Abschlußprüfer: Dr. van Aubel, Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf.

Geschäftsjahr: 1. Oktober - 30. September.
Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:
Organgesellschaft der Vereinigte Stahlwerke A.-G., Düsseldorf.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung: 1933: Gründung.
Gründer: Vereinigte Stahlwerke Aktiengesellschaft, Düsseldorf; Schwerter Profileisenwalzwerk Aktiengesellschaft; Westfälische

Eisen- und Drahtwerke Aktiengesellschaft; Eisenwerk Kraft; Rheinisch-Westfälische Stahl- und Walzwerke Aktiengesellschaft.

Die Vereinigte Stahlwerke Aktiengesellschaft brachte als Sacheinlage in die Deutsche Röhrenwerke Aktiengesellschaft Vorräte im Gesamtwert von RM 9 996 000.- ein, wofür sie 9996 Aktien erhielt. Ferner übernahm die Deutsche Röhrenwerke Aktiengesellschaft weitere Vorräte zu besonders festgesetzten Bedingungen.

1934: Mit Wirkung vom 1. Januar wurde die Geschäfts- und Betriebsführung der unten genannten Werke in eigenem Namen, aber für Rechnung der Vereinigte Stahlwerke A.-G. übernommen.

In der Gesellschaft sind alle Stahlrohr-Erzeugnisstätten vereinigt, die von den Phoenix-, Thyssen-, Gebo- und Rheinastahlkonzernen im Jahre 1926 in die Vereinigte Stahlwerke A.-G. Düsseldorf, eingebracht worden waren. Die erste Keimzelle dieses größten Stahlrohrunternehmens von Deutschland und darüber hinaus auch von Europa ist bereits im Jahre 1845 entstanden. Die Firma Albert Poensgen gründete im Jahre 1845 als erstes Unternehmen des europäischen Festlandes in Mauel bei Gemünd in der Eifel ein Werk, das feuergeschweißte Gas- und Wasserleitungsrohre herstellte, und verlegte 15 Jahre später (1860) ihren Sitz nach Düsseldorf.

Der zunehmende Bedarf an Stahlrohren und die stetige Vervollkommnung der technischen Einrichtungen sowie des Werkstoffes Stahl hat die Herstellung und den Verbrauch an Stahlrohren stetig wachsen lassen. Hierdurch veranlasst, sind nach und nach eine Reihe anderer Röhrenwerke entstanden, von denen eine Anzahl bei Aufgliederung der Vereinigte Stahlwerke Aktiengesellschaft auf die Deutsche Röhrenwerke Aktiengesellschaft, Düsseldorf, übergegangen ist.

Die jahrzehntelangen Erfahrungen dieser Unternehmen in der Herstellung und Verarbeitung von Stahlrohren sind damit der Deutsche Röhrenwerke A.-G. erhalten geblieben und zum Nutzen der Verbraucher stetig weiterentwickelt worden. Die Deutsche Röhrenwerke A.-G. besitzt das umfassendste Herstellungsprogramm für nahtlose und geschweißte Stahlrohre, von den kleinsten bis zu den größten Abmessungen, sowohl aus gewöhnlichen Flußstahl als auch aus bewährten Sonderstählen. Sie verarbeitet Stahlrohre und Hohlkörper zu Erzeugnissen der verschiedensten Art für alle vorkommenden Verwendungszwecke.

1946: Die Gesellschaft erhielt Ende August das Vollpermit. Durch die Entflechtungsmaßnahmen der Treuhandverwaltung im Auftrage der North German Iron and Steel Control verlor unsere Gesellschaft mit Wirkung vom 1.3.1948 sämtliche Betriebsstätten. Letztere werden seit diesem Stichtag durch die gleichzeitig von der Treuhandverwaltung gegründete Rheinische Röhrenwerke A.-G., Mülheim-Ruhr, auf Grund eines Betriebsbenutzungsvertrages betrieben.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

Anlagen: SM-Stahlwerk, Walzenstrassen für nahtlose und geschweißte Röhren, für die Erzeugung von Universaleisen, Band Eisen, Röhrenstreifen und Grobblechen, Radialwalzwerk